

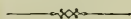
reliqua folia alternantia, lanceolata, sparsa, decrescentia. Bulbus perennans, ovatus, squamis carnosis flavo-virentibus sursum imbricatis lanceolatis obtectus, fibras longas demittens; floret medio Junii.“

Die Samenkapsel war heuer sehr reichtragend und wurde der Same zur Aussaat aufbewahrt.

Besonders vielfältig war meine Ausbeute an Eichen-Formen, die ich in den grossen Eichenbeständen des Maximir-Parkes als auch auf den umliegenden bewaldeten Hügeln bei Agram, endlich in den südwestlich gelegenen Gebüschern und Steckenwäldern bei Sused sammelte; die von mir gesammelten Eichen gehören den drei Hauptgruppen der *Q. pedunculata* Erh., *Q. sessilifolia* Sm. und *Q. pubescens* W. an.

Der Reichthum der Formen hat mich wirklich überrascht, nicht bloss durch die Gestaltung der Blätter, sondern auch durch die Conformation der Früchte und deren Becher; das heurige Jahr war zu diesem Zwecke besonders günstig, da die Eichenbäume alle, selbst die niedereren Sträucher sehr reichtragend sind. Ich habe mehrere Jahre hindurch den kroatischen bisher sehr wenig berücksichtigten Eichen meine volle Aufmerksamkeit zugewendet und werde nun im Stande sein das Ergebniss meiner Beobachtungen baldigst zu veröffentlichen.

Agram, 24. October 1878.



Floristische Beiträge.

Von Dr. v. Borbás.

1. *Potentilla Kernerii* (*P. argentea* \times *recta* oder eventuell var. *villosa* am Lindenberge bei Ofen). Diese, dem für unsere Flora hochverdienten Manne gewidmete Pflanze fand ich 10. September 1878 zwischen den Eltern in einem Fruchtexemplare, welches vier aufrechte Stengel besitzt. Sie ist der *P. canescens* Bess. (*P. hungarica* W.) sehr ähnlich, aber die Blättchen sind im Zuschnitte jenen der *P. argentea* ähnlich, sie sind kürzer und breiter, die oberen und diejenigen, welche an den Zweigen stehen, sind dreizählig. Auch die Nebenblätter sind kürzer als bei *P. canescens*. Die Inflorescenz ist jener der *P. argentea* ähnlich, sie ist aber nicht so reich verzweigt. Die Fruchtsiele sind länger und dünner, aufrecht, seitlich oder zurückgebogen. Die im Kelche geschlossenen Fruchtköpfe sind grösser als bei *P. argentea*, aber kleiner als bei *P. canescens*. Die Exemplare der *P. argentea*, welche bei meiner *P. Kernerii* standen, besitzen sterile Blattbüschel, also wären eher *P. Wiemanniana* Günth., die ganze Herbstpflanze ist aber doch mehr der *Potentilla argentea* ähnlich.

2. *Astrantia major* L. var. *illyrica* Borb. Ich habe diese Pflanze an mehreren Punkten des Velebitzuges in Kroatien im August 1875 gesammelt, und im August 1876 in der Versammlung der ungarischen Aerzte und Naturforscher zu Marmaros-Sziget vorgelegt. Die Pflanze erschien aber mit Beschreibung erst im Anfange Juli dieses Jahres bei der ungarischen Akademie der Wissenschaften. Die Identität meiner Varietät mit *Astr. saniculaefolia* Stur, welche ich schon bei der Beschreibung vermuthete, ist jetzt sicher, da ich das Original letzterer Pflanze durch die Güte des Prof. Dr. Reichardt, dem ich hier herzlich danke, untersuchen konnte. — *Astr. saniculaefolia* Stur ist ein verkümmertes und auch ein mangelhaftes Exemplar; es besitzt drei Blätter, deren jedes beschädigt und verkümmert entwickelt ist, und aus diesem Grunde sind die mittleren Lappen zweier Blätter kürzer, als die seitlichen. Sonst ist aber *Astr. saniculaefolia* und auch *Astr. croatica* Tomm. 1878 Sept. von meiner Varietät nicht verschieden. Die Pflanze kann man im Neilreich'schen Sinne für eine selbstständige Art nicht halten, sie ist aber eine ausgezeichnete und für die Flora illyrica eine charakteristische Form der *Astr. major* L.

3. *Cirsium intermedium* Döll. Fl. Bad. II. p. 937, 1862, *C. grandiflorum* Kittel (Taschenb. der Fl. Deutschl. II. p. 551) *C. eriophorolanceolatum* Kitt. 1844, *C. streptacanthum* Gandoger 1875 und *C. nolitangere* Borb. 1877 (*C. eriophorum* \times *lanceolatum* var. *nemorale*, bei Vela utzka unter dem Monte Maggiore) scheinen zusammen zu gehören oder nahe verwandt zu sein.

4. *Plantago crassipes*. Ich habe diese interessante Pflanze aus dem Kázánthale als *P. altissima* vertheilt, sie gehört aber nach Prof. v. Kerner und Dr. Sanio zu *P. lanceolata* L. Von dieser Art weicht sie aber durch das dicke Rhizom, die dicken Wurzelfasern und durch den ganzen Habitus ab. Die kleineren Formen haben Grisebach und Schenk in „Iter Hungaricum“ als „*P. lanceolata minor*“ aufgenommen. Die Pflanze ist gewöhnlich so hoch oder höher als *P. lanceolata*, das Rhizom kriecht häufig ober der Erde, die Blattscheiden und Brakteen sind breit scariös berandet. Die von mir gewählte Bezeichnung für diese Pflanze ist passend, möge man sie nun für eine Varietät der *P. lanceolata* oder für eine selbstständige Art auffassen.

5. Ich habe heuer folgende Hybriden bei Budapest gefunden; *Polygonum bicolor* (*P. tomentosum* \times *mite*) am Rákos, *Centaurea hemiptera* (*C. rhenana* \times *solstitialis*) bei dem Nádorkert bei Ofen, die Blätter sind halbherablaufend, die Blüthenköpfe strahlig, die Blüthen gelb, einige spielen aber auch in's Rosa. — *Hieracium Wolfgangianum* Bess. v. *grandiflorum* (Koch sub *H. echioides*) und var. *sympodiale* (*H. echioides* \times *macranthum*), zwischen Paskalmühle und P. Szt. Mihály, letzteres ist wiederholt gabelästig, die Blüthen sind nur etwas grösser als bei *H. echioides*, die Form der Wurzelblätter aber wie bei *H. macranthum* oder *Pilosella*. — *Cirsium Csepeliense* (*C. arcense* \times *lanceolatum* var. *nemorale* oder *C. ardense* var. *vestitum* \times *lanceolatum*) in Auen bei Sziget-Ujfalú. In

der Tracht ist sie dem *C. lanceolatum* var. *nemorata* ähnlich, die Blütenköpfe aber nur etwas grösser als bei *C. arvense*, welchen sie auch nicht unähnlich sind. — *Rumex heteranthos* (*R. crispus* × *paluster*) bei dem Soroksärer Damm, *R. confusus* Simk. var. *macro-pus m.* (*R. crispus* × *Patientia*) am kleinen Schwabenberge, *Lythrum scabrum* Simk. (*L. Salicaria* × *virgatum*) zwischen Erzsébetfalva und Soroksár, *Dipsacus fallax* Simk., b) *Tauscheri* (*D. sublacinatus* × *silvestris*) dem *D. silvestris* v. *comosus* Led. ähnlich, aber das Involucrum ist ganz so beschaffen, wie bei *D. laciniatus*, bei Sz. Ujfalu; *Prunus fruticans* Whe., Gren. et Godr. Fl. Franc. (*P. insititia* var. *Leopoldensis* Simk.) am Leopoldifeld zwischen Weingärten. — *Sorbus latifolia* Pers. var. *semitormalis* am Schwabenberge, die Blätter sind jenen der *S. torminalis* ähnlich, aber unterseits dicht weissfilzig, wie *S. Aria*. Blüte und Frucht ist mir unbekannt. — *Linaria oligotricha* (*L. italica* × *vulgaris*) Kammerwald. Die Blüten sind so gross, wie bei *L. italica*, aber die Inflorescenz ist mit zerstreuten Drüsenhaaren besetzt.

Budapest, 10. November 1878.

Mykologisches.

Von Stephan Schulzer von Muggenburg.

Vor Jahrzehnten stellte ich in meinem ersten, an die Pester Akademie der Wissenschaften abgetretenen Werke eine neue Gattung auf und benannte sie, als schwachen Ausdruck der lebhaften Anerkennung seiner resultatreichen Thätigkeit im Gebiete des Schwammreiches, nach dem in wissenschaftlichen Kreisen wohlbekannten, gegenwärtigen Senior, Herrn Karl Kalchbrenner.

Zu dieser Aufstellung sah ich mich durch den Umstand gezwungen, dass die Pilzform nicht einmal annähernd irgend einer der zur Zeit geltenden Gattungen sich anschliessen liess.

Sie gehört zu jenen Gestaltungen, aus welchen Dr. Bonorden in seinem Handbuche der Mykologie die Ordnung Mycetini bildete, deren Hauptcharakter darin besteht, dass der Basaltheil des Pilzes, das Receptaculum, fast parenchymatös oder aus dichtverbundenen Fasern construiert ist, davon aber Coniomyceten und Hyphomyceten ähnliche Bildungen ausgehen.

Die einzige mir damals bekannte Art fand ich zwar zu verschiedener Jahreszeit zweimal, da ich aber später durch viele Jahre nichts Aehnliches antraf, stiegen Zweifel in mir auf, ob es denn doch am Ende nicht besser gethan gewesen wäre, diese Pilzform, wenn auch mit Zwang, irgend einer bekannten Gattung anzuhängen, wovon mich indessen heuer das Auffinden einer zweiten Art für immer ablenkte, denn nun ist triftiger Grund zum Aufrechterhalten der Gattung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: [Floristische Beiträge. 391-393](#)